

9

VERTRAULICH

## B E S C H L U S S P R O T O K O L L I I

der 38. Sitzung des Bundesrates

vom 26. November 1990

Rapport sur l'intégration européenne

Le Conseil poursuit sa discussion sur le rapport d'information relatif à l'intégration européenne et à la politique de la Suisse. Les chapitres 8 et 9, qui ont été contestés lors de la précédente discussion, seront séparés du rapport. Il s'agit d'éléments à même de susciter la réflexion. Quant aux propositions du DFJP, si elles ont leur raison d'être, il n'est pas opportun dans la situation actuelle d'énumérer dans le détail les conséquences juridiques. Cela devra être fait lorsqu'on connaîtra le contenu de l'accord. En parlant trop des conséquences juridiques, on risque de restreindre nos possibilités de négociation.

Il s'agit-là d'une question de tactique, étant donné que personne ne conteste les conséquences sur le droit intérieur d'un traité EEE. Il faut donc avoir le courage de parler clairement et de ne rien cacher vis-à-vis du Parlement et de l'opinion publique. Les citoyens doivent savoir quel sera le prix à payer. En outre, le Conseil fédéral doit réserver sa position définitive et pouvoir dire oui ou non au traité qui sera conclu. Le Conseil partage cet avis et les remarques du DFJP seront discutées dans le détail au niveau des fonctionnaires et incluses au rapport.

Für Herrn Bundesrat Ogi, der an der Klausursitzung nicht teilnehmen konnte, handelt es sich eher um einen Geschäftsbericht. Visionen und neue Ideen fehlen. Zudem besteht die Gefahr, dass der Bericht im Zeitpunkt der Publikation bereits von der Wirklichkeit überholt ist. Es wäre besser, auf diesen Bericht zu verzichten. Auch wird die Notwendigkeit von Luftverkehrsverhandlungen zu wenig unterstrichen. Im Bericht sollte ebenfalls noch etwas über die politischen Verpflichtungen eingefügt werden, welche die Schweiz mit einem EG-Beitritt übernehmen müsste.

Der Vorschlag, in der Sprachregelung die Bedeutung des Umweltschutzes zu unterstreichen, wird nicht angenommen. Die Zeit der "Fünfer- und Weggli-Politik" ist eindeutig vorbei. Die EG-Staaten haben alle Opfer erbracht; die Schweiz muss sich ebenfalls konzessionsbereit zeigen.

Alt Bundesrat von Moos +

Herr Bundespräsident Koller informiert über den Hinschied von alt Bundesrat Ludwig von Moos und bringt die Trauer des Rates zum Ausdruck. Er ist froh, dass er ihm letzte Woche anlässlich des Frühschoppens mit den alt Bundesräten im Namen des Bundesrates noch einen Blumenstrauss geschickt hat. An den Trauerfeierlichkeiten in Bern wird der Rat durch die Herren Bundespräsident Koller, Vizepräsident Cotti, Bundesrat Stich und Bundeskanzler Buser vertreten sein.

- 2 -

### GATT-Ministerkonferenz

Die Frage wird gestellt, ob im Agrarbereich bereits neue Konzessionen verlangt werden, was schlecht in die innenpolitische Landschaft passen würde. Dies ist keineswegs der Fall, auch wenn der Ausgang der Verhandlungen noch ungewiss ist. Falls die Schweiz neue Vorschläge im Bereich Landwirtschaft unterbreiten müsste, würde Herr Bundesrat Delamuraz vorgängig den Rat um Erlaubnis bitten. Diese Konsultation wird zwingend sein.

### Harmonisierung Verpflichtungskredite

Auch wenn die Vorschläge des EFD als legitim zu betrachten sind, ist eine schnelle Verwirklichung nicht möglich. In verschiedenen Bereichen sind bereits Verpflichtungen eingegangen worden, die nicht mehr rückgängig gemacht werden können. Andererseits aber ist es recht spät, wenn die Koordination mit den Regierungsprioritäten erst für die übernächste Legislaturperiode eingeführt werden kann. Das EFD wird sich überlegen, ob es dafür eine Arbeitsgruppe einsetzen will oder ob dem Bundesrat ein Antrag auf eine Aenderung des Finanzhaushaltgesetzes vorzulegen ist.

### 700-Jahrfeier und Entschuldung

Das Konzept einer Botschaft für zwei neue Rahmenkredite im Rahmen der 700-Jahrfeier wird bestritten. Es handelt sich um eine Irreführung des Parlamentes und der Oeffentlichkeit, denn das Konzept sieht die Streichung von Forderungen der ERG vor, ohne dass es den Entschuldungsfonds belastet. Insgesamt müsste der Bund Kosten von 2 Milliarden übernehmen. Das Konzept wird überprüft und allenfalls angepasst. Der Rat muss aber dem Parlament etwas vorschlagen, wenn er vermeiden will, dass dieses selbst eine Lösung vorbereitet, denn die Räte möchten anlässlich der Sondersession vom Mai 1991 ein Geschenk beschliessen.

### EFFI-QM-BV Raumplanung

Es wird vorgeschlagen, auch das Grundbuchamt im Bundesamt für Raumplanung zu integrieren. Dies wird bestritten, denn sowohl sachlich als auch psychologisch wäre ein solcher Schritt nicht unbedenklich. Auch in den Bodenrechtsfragen ist die Zusammenarbeit mit den Spezialisten des Grundbuchamtes unerlässlich.

### Indiskretionen in der Verwaltung

Die Antwort auf eine Einfache Anfrage wird zurückgestellt, weil sie zu wenig auf die gestellte Frage eingeht. Der Rat sollte klarer zum Ausdruck bringen, was er gegen Indiskretionen unternehmen kann.

### Visite du Président Menem

M. Cotti ne pourra être present le deuxième jour de cette visite. La délégation du Conseil sera donc présidée par M. Felber.

### Pferdesport

Die Abschreibung eines Postulates betreffend Eingliederung des Pferdesportes in "Jugend und Sport" kann erst vorgeschlagen werden, wenn das Anliegen auch erfüllt ist. Dies ist aber nicht der Fall. Die Frage wird geprüft.

Ordnungsbussengesetz

Die Motion, die eine Aenderung des Ordnungsbussengesetzes verlangt, soll als Postulat entgegengenommen werden. Der Rat wird später entscheiden.

Begnadigungsgesuch Cuttat

Der Rat diskutiert erneut über dieses Begnadigungsgesuch. Die Meinungen gehen noch stark auseinander. Der Gesuchsteller wurde ungerecht behandelt und war wegen der fragwürdigen Sicherheitsüberprüfung stark verärgert, als er sich weigerte, Dienst zu leisten. Die Begnadigung ist deshalb mehr als gerechtfertigt. Andererseits wäre es ein gefährlicher Präzedenzfall, und man könnte annehmen, dass jemand, der vom Staat schlecht behandelt wurde, den Dienst verweigern darf. Man sollte zwischen der fragwürdigen Sicherheitsüberprüfung und dem Tatbestand der Dienstverweigerung unterscheiden. Es ist auch stossend, dass der Gesuchsteller öffentlich erklärt hat, auf den Rekursweg zu verzichten, um eine politische Lösung anzustreben. Im Sinne eines Kompromisses beschliesst der Rat, die Begnadigung nur in Form des bedingten Straferlasses zu gewähren.

Verbriefung von Hypothekaranlagen

Wenn man tatsächlich das Wohneigentum fördern will, sollte man fiskalische Massnahmen nicht von vornherein ausschliessen. Ein Postulat sollte deshalb entgegengenommen werden. Der Rat teilt diese Auffassung, auch wenn bemerkt wird, dass dadurch neue Löcher im Steuergesetz geschaffen werden könnten.

Personalrekrutierung und EVK

Es geht um die Frage, ob die strengen Einkaufsnormen der EVK mögliche Bewerber für den Bundesdienst veranlassen, auf eine Kandidatur von vornherein zu verzichten. Dies kann nicht eruiert werden. Die Antwort auf eine einfache Anfrage wird in diesem Sinne ergänzt.

AUSSPRACHENInternationales Rotkreuz- und Rothalbmond-Museum

Ohne Bundeshilfe müsste dieses stark defizitäre Museum geschlossen werden. Es wird zu wenig besucht, und die Kosten scheinen zu hoch zu sein. Andererseits kommt eine dauernde Hilfe des Bundes nicht in Frage. Dafür fehlen auch die verfassungsmässigen Grundlagen. Ein einmaliger Betrag kann dagegen in Erwägung gezogen werden, aber nur wenn Sparanstrengungen vorgenommen werden. Die Frage wird in diesem Sinne weiter geprüft.

UMFRAGENBundesrat Stich

- informiert über die Entschädigung der Gemüseproduzenten infolge von Tschernobyl. Nach dem Urteil des Bundesgerichtes ist der Spielraum für den Bund äusserst klein.

- 4 -

M. Delamuraz

- la délégation du Conseil fédéral pour les affaires agricoles a rencontré les représentants des paysans. Les prix agricoles, contrairement à la coutume, ne seront fixés qu'au cours du mois de janvier pour tenir compte des résultats des négociations au GATT et avec la CE. Il ne faut pas oublier que dans le budget 1991, les dépenses en faveur de l'agriculture augmentent de 7,6%. Ce chiffre doit être rappelé lorsque les paysans protestent contre la politique de la Confédération.
- une tempête a endommagé la tente de Botta à Bellinzone. Il est fort probable que les dégâts puissent être réparés en temps utile.
- a rencontré avec M. Stich une délégation grisonne qui demande des efforts accrus en faveur des régions de montagne. Il serait souhaitable que dans les différents départements, on puisse établir un bilan complet des mesures en faveur de ces régions.
- sera absent lors de la séance du 3 décembre, étant donné qu'il représentera le Conseil à la conférence ministérielle du GATT à Bruxelles.

M. Felber

- a rencontré à Genève le Président Assad de Syrie, à qui il a rappelé la politique de la Suisse au Moyen Orient. Malgré les apparences, M. Assad reste très dur sur le fond.

Bundesrat Ogi

- wird über die CEMT-Tagung von Paris berichten. Es ging hauptsächlich um den "grünen LKW". Wenn das Verkehrsabkommen mit der EG bis zum 18. Dezember nicht zustandekommt, so ist es hauptsächlich wegen der Haltung der Aussenminister der 12 EG-Länder.
- wird in Basel dem "High Tech Forum" beiwohnen und mit dem tschechoslowakischen Verkehrsminister und dem französischen Verteidigungsminister konferieren.
- hat eine Informationsnotiz über eine Sitzung betreffend TV 5 verteilt.

Bundesrat Villiger

- wird die Verordnung betreffend Landsturmurse nächste Woche unterbreiten. Die KML hätte diese Reform lieber in ein oder zwei Jahren verwirklicht. Es gibt noch Probleme betreffend Spezialisten, die von den Kursen nicht ohne weiteres befreit werden können.

- 5 -

**Bundesrat Villiger** - Die Stimmung um den PUK-2-Bericht ist schlecht. Die Öffentlichkeit kann nicht verstehen, dass für eine solche Armee Millionenbeträge ausgegeben wurden. PUK-Präsident Schmid hat seine Arbeit sehr gut und staatsmännisch bewältigt, aber die Mitverantwortung des Parlamentes wurde nirgends unterstrichen. Insgesamt ist der Eindruck eines schwachen Bundesrates entstanden. Die Auflösung von P-26 ist im Gange, und die Waffen werden sichergestellt. Die Bekanntgabe des Namens des Chefs wäre erwünscht, doch gibt es zahlreiche Probleme. Es bleiben noch zwei Fragen offen. Wer soll die zusätzlichen Abklärungen über die Kontakte von P-26 mit der NATO durchführen? Ob der Bundesrat oder die PUK dies übernehmen wird, soll das Parlament entscheiden. Was soll man mit den 6 Millionen Franken in Gold tun, die P-26 zur Verfügung standen? Der Rat schlägt eine Aufteilung zwischen IKRK und dem Schweizerischen Roten Kreuz vor. Herr Bundesrat Cotti unterstreicht, dass sich das SRK in finanziellen Schwierigkeiten befindet und diese Unterstützung voll verdient. Herr Bundesrat Stich zeigt sich darüber empört, dass er als Finanzminister von der Finanzkontrolle über die Finanzierung von P-26 nicht informiert worden ist. Dies ist inakzeptabel.

**Bundespräsident Koller** - informiert über die Kontakte mit der parlamentarischen Irak-Delegation. Vor der Abreise hat er mit Herrn Nationalrat Oehler klar festgehalten, der Bundesrat werde an seiner Haltung in der Golfkrise festhalten und ohne Einverständnis der UNO keine Lieferung von Babynahrung zulassen. Aus Bagdad hat er von Herrn Oehler insgesamt zwei Telefaxe erhalten, die unverzüglich ans EDA weitergeleitet worden sind. Mit Herrn Bundesrat Felber hat er sich darauf beschränkt, die Bereitschaft der Schweiz zu bekunden, eine internationale Friedenskonferenz zu beherbergen und die Möglichkeit der Lieferung von Medikamenten zu bestätigen. Andere Versprechen wurden keine gemacht. In der Diskussion wird die Notwendigkeit unterstrichen, die Polemik mit der Delegation zu beenden.

**Bundeskanzler Buser** - verteilt das Buch "Grosse Schweizer und Schweizerinnen", das mit der Unterstützung des Bundes publiziert werden konnte.

29 .11.1990 AC/Ba

SCHWEIZERISCHE BUNDESKANZLI

geht an die Herren

- Departementsvorsteher (7)
- Bundeskanzler (1)
- Vizekanzler (2)